

Was tun bei Ablehnung und Abschiebungsandrohung?

Beschreibung

Fachkräfte, die mit Geflüchteten zusammenarbeiten, wollen und sollen diese bei der Integration und den unterschiedlichsten Problemlagen unterstützen, beraten und fördern. Ein wiederkehrendes Thema in der Beratung ist auch die mögliche oder tatsächliche Abschiebung eines/-r zu Betreuenden. Diese steht häufig im Gegensatz zum eigentlichen Ziel der Integration. Sowohl für die Schutz Suchenden als auch die Beratenden stellt dies meist eine große Belastung dar. In dieser Fortbildung sollen die rechtlichen ebenso wie die pädagogischen Aspekte des Themas behandelt werden.

Inhalte

- Rechtliche Grundlagen zum Thema Ablehnung, Abschiebungsandrohung und Abschiebung
- Abschiebeverbote
- Duldung
- Juristische Möglichkeiten bei Ablehnung
- Was hat sich für Fachkräfte in den letzten Jahren verändert?
- Wie kann ich als Fachkraft unterstützen?
- Vor- und Nachbereitung von Gesprächen zum Thema Ablehnung
- Wie gehe ich mit eventuell auftretenden Krisen um?

Ziele

- Erlangen von Handlungssicherheit und Souveränität beim Thema „Ablehnung“
- Klarheit über die eigene Rolle und die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts, des Kinder- und Jugendnotdiensts und der Jugendsozialarbeit an Schulen der Stadt Nürnberg und anderer Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 19. November 2020, 8.30 - 13 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstr. 4, 90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, 1 halber Tag

Referent/in

Werner Pfungstgräf, Fachbereichsleiter Migration und Flüchtlinge der Rummelsberger Diakonie
Elisa Urbanczyk, Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Migrationsrecht

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 08. Oktober 2020